

Ist die ENERGIEWENDE machbar?

Auswirkungen. Konsequenzen. Herausforderungen.

Gemeinden. Pioniere des Fortschritts.

(STAND: 18. AUGUST 2021)

Kein Thema wird die kommenden Jahrzehnte so sehr prägen wie die Energiewende. Der Umstieg auf eine nachhaltige Energieversorgung ist das erklärte globale Ziel. Und es ist mehr als nur ein Festhalten auf Papier. Es ist ein Bekenntnis zu unserer Zukunft.

Seit der Jahrtausendwende haben Staaten begonnen, den Ausbau erneuerbarer Energie stark zu fördern und rechtliche Grundlagen zu schaffen, die dieses Unterfangen vorantreiben. Nationale und globale Maßnahmenpakete wurden geschnürt, um die CO₂-Emissionen Richtung Null zu reduzieren. Dazu ist es notwendig, erneuerbare Energie aus Wind, Wasser, Sonne, Geothermie und Biomasse zu forcieren und gleichzeitig grüne Wasserstofftechnologie und Kunststoffstrategien zu entwickeln.

Europa wird noch näher zusammenrücken müssen, um den bereits vor der Gesundheitskrise eingeleiteten Green Deal auf die künftigen Anforderungen auszurichten. Klimaschutz heißt aber auch, nachhaltige Investitionen in lokale Arbeitsplätze und regionale Wirtschaftskreisläufe zu tätigen. Dies wird nur im Zusammenspiel mit geeigneten Konjunkturprogrammen für die Wirtschaft funktionieren.

Wie realistisch ist es, den Treibhausgasausstoß EU-weit bis 2030 um 50 bis 55 Prozent zu reduzieren und bis 2040 bzw. 2050 klimaneutral zu werden? Was braucht es und wie weit kann es wie schnell gehen? Wer zahlt den enormen Kraftakt?

Über Auswirkungen, Konsequenzen und Herausforderungen auf dem Weg in eine nachhaltige Zukunft sprechen wir bei den KOMMUNALEN SOMMERGESPRÄCHEN 2021. Gestalten wir diese gemeinsam.

DONNERSTAG, 2. SEPTEMBER 2021

▪ 09.45-10.00 Uhr: **Begrüßung**

Erwin DIRNBERGER, Präsident Gemeindebund Steiermark, Abgeordneter Landtag Steiermark, Bürgermeister Söding-St. Johann (ST) | **Bernd FISLAGE**, Vorstandsvorsitzender Kommunalkredit | **Franz FROSCH**, Bürgermeister Bad Aussee (ST) | Mag. **Alfred RIEDL**, Präsident Österreichischer Gemeindebund, Bürgermeister Grafenwörth (NÖ)

Gesamtmoderation: **Meinrad KNAPP**, Fernseh- und Hörfunk-Moderator

▪ 10.00-10.25 Uhr: **Impuls**

GREEN DEAL FOR AUSTRIA. BUND UND GEMEINDEN FÜR DIE ZUKUNFT.

Leonore GEWESSLER, BA, Bundesministerin für Klimaschutz, Umwelt, Energie, Mobilität, Innovation & Technologie

Der europäische Green Deal ist eines der größten Programme in der europäischen Geschichte. Die Europäische Union will damit eine Führungsrolle im Klimaschutz übernehmen. Auch die österreichische Bundesregierung hat dieses Ziel im Regierungsprogramm vereinbart. Gemeinden nehmen hier auf vielen Ebenen eine wichtige Rolle und Verantwortung ein.

▪ 10.25-11.25 Uhr: **Impulse**

KLIMAPOLITIK IM SPANNUNGSFELD WIRTSCHAFTS- UND SOZIALPOLITISCHER ANSPRÜCHE.

em. o. Univ.-Prof. Dr. **Christoph BADEL**, Leiter Österreichisches Institut für Wirtschaftsforschung (WIFO)

Der Klimawandel ist die größte Problematik, der sich die moderne Gesellschaft stellen muss. Es bedarf daher einer stärkeren öffentlichen Diskussion über die Klimathematik: Wie soll die ökosoziale Steuerreform ausgestaltet werden? Wie setzt man die richtigen Anreize, um Konsumenten und Produzenten zu klimafreundlichem Verhalten zu bewegen? Wie lassen sich tatsächliche oder scheinbare Zielkonflikte zu anderen ökonomischen oder sozialen Zielen auflösen?

DER LANGFRISTIGE NUTZEN KLIMAPOLITISCHER KONJUNKTURPAKETE.

Moritz P. SCHWARZ, MSc, Klimaökonom, Universität Oxford (GB)

Die COVID-19-Krise hat die Wirtschaft zeitweise fast zum Stillstand gebracht und wird die Politik noch über Jahre beschäftigen. Um die Wirtschaft langfristig wieder anzukurbeln, sind umfangreiche Konjunkturpakete notwendig. Die Ausgestaltung solcher Maßnahmen ist jedoch nicht nur für die Wirtschaft und die Industrie, sondern auch für die Sozial- und Klimapolitik von enormer Signifikanz. Die einzigartige Gelegenheit, eine Krise als Chance für die Zukunft zu nutzen, darf nicht, wie etwa nach der Finanzkrise 2008/2009, verpasst werden. Aktuelle Forschungsergebnisse der Universität Oxford zeigen, welche Investitionen einen Beitrag gegen den Klimawandel leisten und gleichzeitig nachhaltige Beschäftigungsimpulse geben können.

KLIMAWANDEL. FAKTEN GEGEN FAKE & FICTION.

Mag. **Marcus WADSAK**, Meteorologe, Radio- und Fernsehmoderator, Sachbuchautor

Der aktuelle Klimawandel ist menschengemacht. Noch können wir unsere Gewohnheiten ändern und dafür sorgen, dass aus der Klimakrise keine Klimakatastrophe wird. Jede*r kann einen Beitrag dazu liefern und wir fangen besser heute damit an, als auf morgen zu warten, denn es bleibt uns nicht mehr viel Zeit.

- 11.25-13.00 Uhr: **Impulse & Podiumsdiskussion**

EINE ERFOLGREICHE DEKARBONISIERUNG DURCH NACHHALTIGE PARTNERSCHAFTEN.

Elena SKVORTSOVA, Member of the Executive Board OMV, Executive Officer Marketing & Trading

Mit Fit-For-55 hat die Europäische Kommission den Startschuss für eine der ambitioniertesten Energietransformations-Roadmaps weltweit aus der Taufe gehoben. Als der integrierte Energie- und Chemiekonzern Österreichs ist sich die OMV ihrer Verantwortung voll bewusst, einen wesentlichen Beitrag zur Energiewende zu leisten. Hier werden neben Innovation und Investitionen, Unterstützungsleistungen der öffentlichen Hand und adäquater Regulierung, Partnerschaften eine entscheidende Rolle spielen – nachhaltig und auf Vertrauen basierend. Im Zentrum dieser Partnerschaften steht für die OMV seit jeher und auch in Zukunft die Beziehung zu unseren Kunden, die gerade in der nun kommenden Phase der Energiewende mehr denn je nach sicheren, verlässlichen, effizienten und CO₂-reduzierten Lösungen suchen.

SYSTEMISCHER FAKTENCHECK.

DI Mag. (FH) **Gerhard CHRISTINER**, Vorstand APG

Was sind die Fakten zur Energiewende bzw. Dekade der Elektrifizierung? Wo steht Österreich in den Bereichen Netzinfrastruktur – Speicherung – Digitalisierung – Produktion?

GRÜNER WASSERSTOFF. MIT INNOVATION AUS DER KLIMAKRISE.

Mag. Dr. **Michael STRUGL**, MBA, CEO Verbund

Gerade grüner Wasserstoff aus erneuerbaren Energien bietet enormes Potenzial als Ersatz für Wasserstoff aus Erdgas, zur Reduktion von CO₂-Emissionen in Industrie und Mobilität sowie als Speichermedium für Wind- und Sonnenstrom. Der Verbund arbeitet gemeinsam mit dem Linzer Stahlerzeuger Voestalpine an einer emissionsfreien Stahlproduktion auf Basis von grünem Wasserstoff. In der Industrie wird grüner Wasserstoff als Erstes auch ökonomisch tragfähig sein. Aber auch im Verkehrsbereich gibt es gute Anwendungsmöglichkeiten. In Tirol wird etwa die Zillertalbahn ab 2022 bereits im Echtbetrieb mit Wasserstoff fahren.

ÖKONOMISCH-ÖKOLOGISCHE BEWÄLTIGUNG DER KLIMAVORGABEN.

Univ.-Prof. Mag. Dr. **Karl STEININGER**, Ökonom und Klimaforscher, Universität Graz, Mitglied mehrerer Kommissionen der Akademie der Wissenschaften

Verbraucht Österreich bis 2050 immer noch gleich viel Energie wie heute, ist die Klimaneutralität nur mit gigantischen Zubau-Raten im Bereich der erneuerbaren Energie zu schaffen. Die Anzahl der Windräder müsste auf das 25-fache gesteigert, für den Ausbau des Solarstroms müsste neben aller österreichweit verfügbaren Dächer mit Solaranlagen noch zusätzlich die doppelte Fläche von Wien genutzt werden. Was braucht es und wie realistisch sind die Klimaziele für Österreich?

STÄRKUNG DES HEIMISCHEN ENERGIEMARKTES.

Dr. **Magnus BRUNNER**, LL. M., Staatssekretär im Bundesministerium für Klimaschutz, Umwelt, Energie, Mobilität, Innovation und Technologie

Kernthema der Bundesregierung ist die heimische Energieunabhängigkeit. Dafür sind Investitionen in die heimische Energieproduktion, die Forcierung des Erneuerbaren-Ausbau-Gesetzes, die Gründung erneuerbarer Energiegemeinschaften und ein Bürokratieabbau notwendig. Die Versorgungssicherheit (Netzausbau und Speicherung) steht dabei im Vordergrund.

WAS BRAUCHT ES AN VERANTWORTUNG UND TATEN?

Diskussion

- 13.00-14.15 Uhr: **Mittagsbuffet im Kurhaus**

- 14.15-14.30 Uhr: **Impuls**
GEMEINDEN. PIONIERE DES FORTSCHRITTS.
Mag. **Alfred RIEDL**, Präsident Österreichischer Gemeindebund, Bürgermeister Grafenwörth (NÖ)
- 14.30-14.45 Uhr: **Impuls**
DIE ENERGIEWENDE MEISTERN – WARUM KOMMUNEN EINE SCHLÜSSELROLLE SPIELEN.
Ralph SPIEGLER, Präsident Deutscher Städte- und Gemeindebund, Bürgermeister Verbandsgemeinde Nieder-Olm
- 14.45-15.05 Uhr: **Impuls**
GREEN FINANCE. WIE WIR MIT UNSEREM GELD DAS KLIMA RETTEN.
Bernd FISLAGE, Vorstandsvorsitzender Kommunalkredit
- 15.15-17.30 Uhr: **Foren** (Parallelveranstaltung)

Good-Practice 1: Gelebte Klimaneutralität. Regional für Global.

Die dänische 4.000 Seelen-Insel Samsø (DK) ist in Sachen Energiewende weltweit führend. In nur fünf Jahren stellte Samsø seine Energieversorgung komplett um und exportiert sogar grünen Strom. Heute gibt es ausschließlich Elektroautos, Strohheizwerke und eine CO₂-negative Bilanz. In Vorarlberg haben sich 64 Personen im Mai 2019 vier Wochen nach den Pariser Klimazielen ausgerichtet. Dieser und weitere Modellversuche zeigen, wie globale Klimaziele tatsächlich gelebt werden können.

| Impulse: **Soren HERMANSEN**, Direktor Energie-Akademie Samsø, **Markus HUNTZINGER**, Klimaschutzmanager Stadt Wolfhagen (Hessen), Mag. **Theresa PAUL**, Geschäftsführerin Verein „energie:autark Kötschach-Mauthen“, Mag. (FH) DI **Gregor SELNER**, Energieinstitut Vorarlberg, Bereichsleiter Gemeinden und Regionen,

| Leitung: Mag. **Stefan VEIGL**, Salzburger Nachrichten

Good-Practice 2: Energiewende in den Gemeinden. 100 % regional autark.

Die Energiewende verlangt nach innovativen Technologien, solider Finanzierung und tatkräftigem Engagement der Bürgerinnen und Bürger. Das Erneuerbaren-Ausbau-Gesetz schafft verbesserte Rahmenbedingungen für den Systemwechsel in Richtung Klimaneutralität. Insbesondere die darin enthaltenen neuen Regelungen zu Energiegemeinschaften geben Spielraum für kreative Antworten auf lokaler und regionaler Ebene. Was es braucht, sind Akteure, die gemeinsam den Bedarf erkennen, die passenden Lösungen erarbeiten und diese gemeinsam erfolgreich umsetzen.

| Impuls: Mag. **Jakob EDLER**, Geschäftsführer Bioenergie Wärmeservice, **André FELKER**, CEO backbone, Dipl.-Kfm. **Frank HASSELWANDER**, Geschäftsführer Kommunalkredit Public Consulting, DI **Johann MAYRHOFER**, Generalsekretär Ökosoziales Forum, Mag. Dr. **Stephan SHARMA**, CEO Energie Burgenland, DI Dr. **Christoph WALLA**, Leiter Wärmenetze ENGIE Energie GmbH

| Leitung: **Anita KIEFER**, Kurier

Good-Practice 3: Grüne Technologien. Schlüsselement der Energiezukunft.

Die Nachfrage nach grünen Technologien ist ungebrochen. Ob die Nutzung des Wassers vor der Haustür zur ökologischen Temperierung der Innenräume, die Anbringung von PV-Panels auf Lärmschutzwänden oder grüner Wasserstoff in der Stahl- oder Chemieindustrie ... sie alle verhelfen zur Klimaneutralität. Er kann so nicht nur die Wirtschaft revolutionieren, sondern auch die Energiewende voranbringen.

| Impulse: DI **Wolfgang ANZENGRUBER**, ÖBAG, DI Mag. (FH) **Gerhard CHRISTINER**, Vorstand APG, Mag. **Florian NIEDERSÜSS**, Vorstandssprecher eww Wels | **Josef TRUMMER**, Consultant

| Leitung: Mag. **Maria JELENKO-BENEDIKT**, Regionalmedien Austria

- 19.30 Uhr: **Empfang & Abendessen auf der Blaa Alm**
Musikalische Begleitung: **Holatrio**

FREITAG, 3. SEPTEMBER 2021

- 9.00-9.30 Uhr: **Impuls**

WIR BRAUCHEN EINE KOLLEKTIVE LÖSUNGSBEGABUNG.

Univ.-Prof. Mag. Dr. **Markus HENGSTSCHLÄGER**, Genetiker, Medizinische Universität Wien

Wir müssen uns sowohl auf vorhersehbare als auch auf unvorhersehbare Anteile der Zukunft vorbereiten. Um Herausforderungen, wie etwa eine Pandemie, Klimawandel, Rassismus, Terrorismus etc. bewältigen zu können, bedarf es einer kollektiven Lösungsbegabung. Wie kann Lösungsbegabung gefördert und aktiv gehalten werden?

- 9.30-10.00 Uhr: **Impuls**

GREEN CITIES. LEBENSREALITÄT.

Erwin F. SORAVIA, CEO SORAVIA

Der Lebensraum muss wie ein Mischwald funktionieren. Bei großen Entwicklungen braucht man eine klare Vision dessen, was die Zukunft bringt. Und man muss an dessen Umsatzbarkeit glauben. Um einem solchen Prozess gerecht zu werden, müssen Projektentwickler mitunter kurzfristige Einbußen hinnehmen, um langfristig Erfolg zu sichern.

- 10.00-10.30 Uhr: **Impuls**

KLIMAWANDEL. CHANCE & BÜRDE.

Ök.-Rat **Johann SEITINGER**, Landesrat für Land- und Forstwirtschaft, Wohnbau, Wasser- und Ressourcenmanagement, Steiermärkische Landesregierung

Die jüngsten Extremwetterereignisse sind augenscheinlicher Beweis, dass der Klimawandel Realität ist. Aber wir können bereits auf regionaler Ebene etwas dagegen tun. Vom Nahversorger über die Landwirtschaft bis zur zukunftsorientierten Forstwirtschaft können wir alle etwas dazu beitragen.

- 10.30-11.00 Uhr: **Impuls**

DIE DIGITALISIERUNG ALS SCHLÜSSEL ZUR ENERGIEWENDE. CHANCEN & RISIKEN.

Dr.ⁱⁿ **Margarete SCHRAMBÖCK**, Bundesministerin für Digitalisierung und Wirtschaftsstandort

Die Umstellung auf erneuerbare Energie bietet großes Potenzial für die heimischen Betriebe. Durch hauseigene Photovoltaik-Anlagen auf betrieblichen Flächen und Ladestationen für E-Fahrzeuge sparen Unternehmen Stromkosten und können sich aktiv am Kampf gegen den Klimawandel beteiligen. Welche Rolle spielt eigentlich die Digitalisierung bei der Energiewende?

- 11.00-11.30 Uhr: **Impuls**

KLIMASCHUTZ FÄNGT IN DER GEMEINDE UND IN JEDEM HAUSHALT AN.

Dr. **Johannes HAHN**, EU-Kommissar für Haushalt und Verwaltung

Wie sehen die Energieziele 2030, 2040 und 2050 aus? Welche Bereiche sind von einer nachhaltigen Klimapolitik betroffen? Welche Herausforderungen kommen vor allem auf die kleinen Einheiten zu? Was kann die Gemeinde, der Einzelne tun und welche Unterstützung gibt es seitens der EU?

- 11.30-12.30 Uhr: **Diskussion**
GEHT DIE KLIMAPOLITIK IN DIE RICHTIGE RICHTUNG?
- 12.30-12.45 Uhr: **Resumee**
Bernd FISLAGE, Vorstandsvorsitzender Kommunalkredit | Mag. **Alfred RIEDL**, Präsident Österreichischer Gemeindebund, Bürgermeister Grafenwörth (NÖ)
- 12.45 Uhr: **Mittagsbuffet im Kurhaus**